

Wiener BEZIRKS BLATT

LEOPOLDSTADT

23/2011

4./5.7.2011

Halbjahres-Bilanz der rot-grünen Regierung



SCHIEDL

Erstes Fazit von Michael Häupl

Seit einem halben Jahr ist die Stadtregierung aus SPÖ und Grünen nun schon im Amt. Zeit für ein erstes Fazit: Haben sich die Erwartungen erfüllt? Oder sind manche Befürchtungen doch wahr geworden? Bürgermeister Michael Häupl zieht im Interview Bilanz. **Stadtthema auf S. 4/5**

Wirtschaftsfaktor FASHION NIGHT

Die erste Vienna Fashion Night mit spektakulärer Modeschau und offenen Innenstadt-Geschäften ist noch immer in aller Munde. Das WIENER BEZIRKSBLATT hat sich in der City umgehört: Wie die Vienna Fashion Night angekommen ist, lesen Sie auf Seite 13.

Hauch von Olympia in Wien

Sportliche Ehre für unsere Stadt: Die Makkabi-Spiele mit mehr als 100 Bewerben starten am 6. Juli. Bei den grenzenlosen „Olympischen Spielen“ treten rund 2.000 jüdische Athleten aus 40 Nationen um Gold, Silber und Bronze an. In welchen Hallen gelaufen, gebaggert, gespielt und geworfen wird, steht auf Seite 34.

THINKSTOCK

Zum 17. Mal lädt die SPÖ Leopoldstadt zum Promenadenfest

Promenade wird wieder zum Festplatz

Bericht auf Seite 22/23

Fotowettbewerb: Wer ist Wiens Küsserkönig?



Den Titel „Küsserkönig“ haben schon viele Wiener verliehen bekommen. Aber wir suchen den echten, den wahren, den einzigen! Laden Sie bis 31. August Ihren schönsten Schmatz auf unsere Facebook-Seite hoch und fliegen Sie mit Ihrer Begleitung auf ein Romantik-Wochenende nach Paris! Frohes Busseln!

ISTOCKPHOTO

MESSE WIEN verbindet

Angebot trifft Nachfrage: Rund 700.000 Besucher im Jahr interessieren sich für die Produkte von knapp 6.000 Ausstellern in der Messe Wien.

www.mbg.at



ein Unternehmen der WIFG-Gruppe

MAGYAR TURIZMUS ZRT



STÄDTERÄTSEL:
Schiffsreise wartet, S. 43

WIEN ...



... HÖREN.

Auf dem Wiener Donauinselfest sorgten sie live für Furore – dass es die „Bloodsucking Zombies From Outer Space“ auch auf CD ordentlich krachen lassen, beweist die neue EP „Mörder Blues“. Mit dem neuen Werk begeben sich die vier Zombies aus Wien auf musikalische Dialekt-Pfade, die man ansonsten nicht von ihnen gewohnt ist – und verknüpfen dabei ihren Hang zum morbiden Wiener Charme, der für diese Stadt so bezeichnend ist, mit einer rotzfrechen Portion Rock 'n' Roll. Den passenden Einstieg in die EP bietet die Titelsong-Ballade „Mörder Blues“, die sich längst als heimlicher Live-Favorit bei den Fans etabliert hat und die – als erster deutschsprachiger Song der Band – Ausgangspunkt der vorliegenden Wienerlied-Reise ist. Alle Infos auf www.zombies.at



BZFO3

www.wienerbezirksblatt.at

Originaler Brennofen ragt imposant über beide Ausstellungsebenen

Im Augarten herrscht Lust auf Porzellan

Das ehemalige kaiserliche Lustgebäude im Augarten, in dem die Wiener Porzellanmanufaktur seit ihrer Wiedereröffnung im Jahr 1923 untergebracht ist, zeigt sich seit Juni in neuem Glanz.

Nach 18 Monaten Generalsanierung erwarten die Besucher neben der Manufaktur, die täglich zu Führungen einlädt, ein neuer Shop, ein Museum und ein Café-Restaurant. Das Museum illustriert die Geschichte des Wiener Porzellans anhand repräsentativer Beispiele aus verschiedenen künstlerischen Phasen.

Interessante Einblicke

Besucher erfahren zu Beginn der Ausstellung im Obergeschoß Details zum Ursprung des Porzellans in China und zur Porzellanbegeisterung europäischer Fürsten, die schließlich zur Neuentdeckung der Rezeptur des echten Porzellans in Europa führte. Anschaulich werden verschiedene Produktionsschritte dargestellt. Die Besucherinnen und Besucher können die wesentlichen Zutaten des Por-

zellans – Kaolin, Feldspat und Quarz – erfüllen. Die erste Porzellanmanufaktur der Residenzstadt Wien wurde 1718 als zweitälteste Manufaktur in Europa von Claudius Innocentius du Paquier mit kaiserlichem Privileg errichtet. Bedeutende Porzellane von du Paquier zeigen die barocke Gestaltungslust jener Epoche. Im Jahr 1744 ging die private

Wiener Manufaktur in kaiserlichen Besitz über. Die Vorlieben Maria Theresias im Rokoko, aber auch die Perfektion des Klassizismus mit seinem Ornamentreichtum und die Farbenfreude des Biedermeier werden durch Objekte aus eigenem Bestand und durch Leihgaben aus hochrangigen Museen und Privatsammlungen dargestellt.



ALICE SCHIUT

Die Porzellanmanufaktur im Augarten lockt die Besucher mit zahlreichen interessanten Einblicken

Strand-Atmosphäre in der Albertina bis 13. November

AUSSTELLUNG. Erstmals präsentiert die Albertina Contemporary die jüngsten Neuerwerbungen des Hauses im Bereich zeitgenössischer Kunst. Diese werden einer Auswahl von bedeutenden Kunstwerken nach 1970 aus den bereits bestehenden

Sammlungen gegenübergestellt – der Besucher bekommt dadurch spannende Einblicke in die facettenreichen Bestände der Albertina. Ein Highlight der Schau, passend zum Sommer, ist Kenton Nelsons Bild „Riveted“ (2008, r.).

■ Infos: www.albertina.at



KENTON NELSON